

Presseinformation

Banken bilden nicht nur Azubis aus

Kreditgewerbe hält hohe Ausbildungszahl. Neue Qualifizierungswege auf dem Vormarsch.

Berlin, 20. Juni 2001. Die privaten Banken haben im Jahr 2000 gut 5.100 Auszubildende eingestellt. Damit konnte das hohe Niveau der Vorjahre gehalten werden, teilt der Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes e.V. (AGVBanken), Berlin, mit.

Neben der traditionellen Berufsausbildung kommen immer stärker alternative Wege der Berufsvorbereitung zum Zuge. Laut AGVBanken haben die privaten Kreditinstitute in den letzten Jahren jeweils mehr als 1.000 weitere Nachwuchskräfte in eine Qualifizierung aufgenommen – etwa in ein Traineeprogramm für Hochschulabsolventen oder in ein ausbildungs- oder berufsbegleitendes Studium. Diese Formen der Ausbildung würden von der herkömmlichen Ausbildungsstatistik allerdings nicht erfasst.

Das Verhältnis von Auszubildenden zu anderen Nachwuchskräften beträgt heute 5:1. Jede sechste Nachwuchskraft wird also nicht mehr im dualen System ausgebildet. Vor 30 Jahren war es noch jede Vierzigste. Dennoch bleibe die duale Berufsausbildung bei weitem die bedeutsamste Rekrutierungsquelle für den Finanz-Nachwuchs, so der AGVBanken.

Über den AGVBanken

Dem AGVBanken mit Sitz in Berlin gehören 139 private Banken (darunter alle deutschen Großbanken) und Bausparkassen mit insgesamt gut 220.000 Beschäftigten an. Vorsitzender des AGVBanken ist Dr. Tessen von Heydebreck, Vorstand der Deutschen Bank AG. Hauptgeschäftsführer ist Gerd Benrath.